

beidl Ambg.– **2b** wie → *B.3b*: *Stierbeil* „Samen der Herbstzeitlose“ Adldf LAN; *Schdia(r)-beidl* Landau MARZELL Pfln. I,1092.– **3**: *Schdiar'nebidln* „längliche Kuchlein aus Roggenmehl, im Schmalz gebacken“ Reisbach DGF– **4** von männlichen Personen.– **4a** abwerfend, Schimpfw.– **4aa** grober, sturer Mensch, °Gesamtgeb. vereinz.: °*des is a richtiger Schdiabail* „stur wie ein Zuchtbulle“ Eining KEH; *Stiabail, growa!* AMAN Schimpfwb. 134.– **4aß** wie → [Ochsen]b.4: °*Stierbeutel* Gunzenhsn; *Schdiabeidl* „dummer, einfältiger Kerl“ BINDER Saggradi 194.– **4aγ** Mann, der gern Frauen nachläuft, °OB, °NB vereinz.: *Schdiabai(d)* „Schürzenjäger“ Walpertskehn ED.– **4b**: °„einen, der besonders tüchtig arbeitet, nennt man *Stierbeil*“ Ramsau BGD.

WBÖ II,720.– CHRISTL Aichacher Wb. 256.– W-19/47.

[**Stollen**]b. Geschwulst am Pferdeoberschenkel, durch den Stollen am Hufeisen verursacht, °OB, NB vereinz.: °*Stollabeutl* „bei jungen Pferden“ Schongau.

DWB X,3,211.

[**Stolz**]b. **1** wie → [Protz(en)]b., °OB, NB vereinz.: °*a gans a Houchnosada, a Schdoizbeidl* Rechtmehring WS.– **2** Bachstelze: °*Stolzbeutel* Wald AÖ.– Syn. → [Bach]stelze.

WBÖ II,720.

[**Streit**]b. streitsüchtiger Mensch, OB mehrf., NB vereinz.: *des is a Schdreidbeidl* Teising MÜ; *Straitbaidl* „streitsüchtiger Mann“ FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 215.

[**Suff**]b. wie → [Sauf]b.: *Kaafda a Mineralwosser! Suffbeidl!* T. LAUERER, Wos gibt's Neis?, Regensburg 2001, 139.

[**Surr**]b. brummiger Mensch, OB vereinz.: *oida Surbeil* Haimhsn DAH.

†[**Weizen**]b. Beutel zum Aufbewahren von Weizenmehl: *II neü waiczenpäwtel ... vnd I alten waiczenpäwtel* PIENDL Hab und Gut 210.

[**Wiesen**]b. wie → *B.3a*: °*da Wiesabeidl* „die Herbstzeitlose im Frühjahr, wenn sie Samen trägt“ Pommelsbrunn HEB.

[**Wind**]b. **1** nur in der Ra. *W. reißen* u.ä. großsprecherisch tun, angeben, °OB, °NB mehrf., °OP, °MF vereinz.: °*im Wirtshaus reißt a oan*

Windbeitl um an andan, aber dahoam hot a nix z sogn Steinhögl BGD; °*nix in Kopf, aber Windbeutl reißen* Schönbrunn LA.– **2** Gebäck.– **2a** leichtes gefülltes Gebäck aus Brandteig, °OB, °NB vereinz.: °*Windbeutl* Endf RO; *Windbeitl* „hohles, meist mit Schlagsahne gefülltes, leichtes Gebäck“ BERTHOLD Fürther Wb. 252.– **2b** wie → [Holler(er)]b.: °*Windbeidl* „Hollerküchel“ Sachrang RO.– **2c** †kleines s-förmiges Kaffegebäck: „*Windbeutel*, eine Art *Kaffee-küchlein*“ SCHANDRI Rgbg.Kochb. 207.– **3** (eingebildeter) leichtlebiger, unzuverlässiger Mensch, °Gesamtgeb. vielf.: °*du werst doch dem Windbeitl nix globa* O'ammergau GAP; °*mit dem Windbeitl möchat i mi net eilassn* Straubing; °*du Windbei(d)l, reiß doch koi su Spruch* Sulzbach-Rosenbg; *Windbeitl* „flatterhafter, liederlicher Mensch“ RINGSEIS 305.– **4** Schutzleiste am Dachgiebel, → [Wind]berge.

WESTENRIEDER Gloss. 676f.– WBÖ II,720; Schwab.Wb. VI,839; Schw.Id. IV,1921.– DWB XIV,2,269f.– BERTHOLD Fürther Wb. 252; BRAUN Gr.Wb. 853; MAAS Nürnberg.Wb. 237.– W-20/4f.

[**Zanner**]b. wie → [Trenz]b., °OB vereinz.: °*Zänabai(t)l* Parsbg MB.– Zu → *zannen* 'weinen'.

[**Zech**]b. **1** Beutel für Geld einer kirchlichen od. weltlichen Gemeinschaft (→ *Zeche*).– **1a** wie → [Klingel]b.1, °NB (v.a. GRI, PA, VOF) mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*da Mesna geht mitn Zöbeil* Neukchn a.Inn PA.– **1b** Kasse einer Gemeinschaft, °OB vereinz.: °*Zeachbeul* „dient der Burschenschaft zum Einsammeln gemeinsamer Beträge“ Pöcking STA.– **2** wie → [Sauf]b.: °*Zechbaitl* „Säufer“ Kolbermoor AIB.

W-19/43.

[**Zorn**]b. jähzorniger Mensch: *Zoarnbai(t)l* Fürnrd SUL.

WBÖ II,720f.

[**Zug**]b. mit einem Riemen zusammengezogener Beutel, Gesamtgeb. vereinz.: *Zuchbai^dl* Stadlern OVI.

Schwab.Wb. VI,3503.

J.D.

-beutelicht

Adj., nur im Komp.: [groß]b.: *gräusbaidlat* „reich, vornehm“ FEDERHOLZNER Wb.ndb. Mda. 94.

J.D.